

---

**Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2024/25**

**„Grenzen in der Geschichte“**

Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, veranstaltet von der Körber-Stiftung, ist der größte historische Forschungswettbewerb für Jugendliche in Deutschland. Alle zwei Jahre gehen über 5.000 Schülerinnen und Schüler auf historische Spurensuche. Am 1. September 2024 startet der 29. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. An diesem Tag geben der Bundespräsident und die Körber-Stiftung das neue Wettbewerbsthema gegenüber der Öffentlichkeit offiziell bekannt: „Grenzen in der Geschichte“.

Gerne informiert das Stadtarchiv Stuttgart Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Schülerinnen und Schüler über die Möglichkeiten der Recherche in den Beständen des Stadtarchivs und bei der konkreten Themenfindung. Das Thema „Grenzen in der Geschichte“ findet auf vielfältige Weise Niederschlag in den Quellenbeständen eines kommunalen Archivs. Im Folgenden finden sich Hinweise auf mögliche Themen und besondere Quellenbestände, die für das diesjährige Wettbewerbsthema herangezogen werden können. Es handelt sich nur um einen kleinen Ausschnitt, das Stadtarchiv bietet viele weitere Anknüpfungspunkte an das Rahmenthema des Geschichtswettbewerbs. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

**Kontakt**

Michael Herzog

Bellingweg 21

70372 Stuttgart

Tel.: 0711/216-91513

Mobil: 0173 3707234

m.herzog@stuttgart.de

Weitere Informationen finden Sie auch unter: [www.stuttgart.de/stadtarchiv](http://www.stuttgart.de/stadtarchiv)

---

**Inhalt**

1	Themenliste für Stuttgart.....	3
2	Literatur und Quellen für Stuttgart.....	6
	2.1 Digitales Stadtlexikon .....	6
	2.2 Mögliche Literatur im Stadtarchiv .....	7
	2.3 Mögliche Quellenbestände im Stadtarchiv .....	8

---

## **1 Themenliste für Stuttgart**

### **Geografische und ökologische Grenzen**

Lage im Kessel, Entstehung der Stadt als „Stutengarten“ im Talkessel

Wachstum der Stadt, Stadtmauer ab dem 13. Jahrhundert, Entfernung der Mauer  
Anfang des 19. Jahrhunderts

Stadtplanung und Infrastrukturen, Grenzen der Erreichbarkeit durch steiles  
Gefälle im Stadtgebiet, Planung der verschiedenen Hauptbahnhöfe 1846, 1922  
und ab 1994 (Stuttgart 21)

Verlauf des Nesenbachs und des Neckars, Neckarkanalisation, Brücken über  
den Neckar, Wasserversorgung

Luft- und Wasserverschmutzung, Stuttgarter „Rauchplage“ im 19. Jahrhundert,  
Feinstaub

Zugänglichkeit und Barrieren im Stadtraum: Gleise, Straßen, Neckar, Berge

Abgrenzung von Weinanbaugebieten und Wohnvierteln innerhalb der Stadt.  
Veränderung im Lauf der Zeit

Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg, Grenze zwischen historischen  
Gebäuden, rekonstruierten Gebäuden und moderner Architektur

### **Politische und rechtliche Grenzen**

Eingemeindungen, beispielsweise von Feuerbach 1934 oder Vereinigung mit  
Cannstatt 1905

Wandelnde Rolle als Landeshauptstadt von Württemberg, Württemberg-Baden  
und schließlich Baden-Württemberg

Grenzen zu benachbarten Städten, beispielsweise Ludwigsburg, Esslingen, Fellbach, Böblingen. Schaffung der Region Stuttgart 1973 als „Regionalverband Mittlerer Neckar“

Städtepartnerschaften nach dem Zweiten Weltkrieg über Grenzen hinweg, beispielsweise mit St. Helens (Großbritannien) 1948, Straßburg (Frankreich) 1962 und Kairo (Ägypten) 1979 sowie insbesondere auch im Ost-West-Gegensatz mit Lodz (Polen) 1988 und Brunn (Tschechien) 1989

Cannstatt als römisches Kastell nahe der Grenze (Limes)

Protest gegen wirtschaftliche oder soziale Grenzen, z. B. Stuttgarter Tumult 1948

Grenzen der Partizipation, z.B. Stuttgart in der Revolution 1848/1849, Rumpfparlament 1849

Völkisch-nationale Kulturarbeit über Staatsgrenzen: Stuttgart als die „Stadt der Auslandsdeutschen“ und das „Deutsche Auslands-Institut“ im Nationalsozialismus

### **Gesellschaftliche Grenzen**

Gruppen, die gesellschaftliche Grenzen in der Stadtgesellschaft herausfordern. Beispielsweise der Vagabundenkongress 1929, Gay-Freedom-Day 1979

Gesellschaftliches Zusammenleben und Initiativen ausgehend von der Ankunft der ersten „Gastarbeiter“ in der Nachkriegszeit. Grenzen überwinden, beispielsweise in der Schule oder im Sportverein

Zusammensetzung und Abgrenzung von Stadtvierteln als „wohlhabende Viertel“ (z. B. Killesberg) oder „Problemviertel“ (z. B. Hallschlag)

### **Kulturelle, sprachliche und religiöse Grenzen**

Politische Grenzen: Internationaler Sozialistenkongress 1907 in Stuttgart

Sprachliche Grenzen während der Besatzungszeit durch Frankreich 1945 und die USA 1945 bis 1949

Mehrsprachigkeit in der Stadt

Schwäbischer Dialekt und verschiedene Ausprägungen als kulturelle und sprachliche Grenze

Ausgrenzung von und Gewalt gegen jüdische Stuttgarterinnen und Stuttgarter, beispielsweise durch eingeschränkte Ansiedlung im Mittelalter, den antijüdischen Krawall 1873 oder die Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus

Neue soziale Bewegungen ab den 1970ern, beispielsweise Anti-Apartheid-Bewegung, Fahrradproteste oder „Regenbogen“-Bewegung

Grenzen in Kunst und Kultur, z. B. Oskar Schlemmer

Grenzen der Architektur in Stuttgart: Tagblatt-Turm, Weißenhofsiedlung, Kaufhaus Schocken

---

## **2 Literatur und Quellen für Stuttgart**

### **2.1 Digitales Stadtlexikon**

[www.stadtlexikon-stuttgart.de](http://www.stadtlexikon-stuttgart.de)

#### **Artikel zu Personen**

Clara Zetkin, Hans Gasparitsch, Henriette Arendt, Königin Olga, Manfred Rommel, Oskar Schlemmer, Otto Baum, Paul Bonatz, Paul Schmitthenner, Reinhold Nägele

#### **Artikel zu Orten**

Altenburg, Birkenkopf, Cannstatter Wasen, Hauptbahnhof, Panoramagebäude, Parkseen, Romeo und Julia, Römerkastell, Sankt Leonhards Vorstadt, Schwabtunnel, Staatsgalerie, Synagoge Cannstatt, Tagblatt-Turm, Wasserturm Degerloch, Weißenhofsiedlung, Zahnradbahn

#### **Artikel zu Ereignissen**

Byrnes' „Rede der Hoffnung“ 1946, Gay-Freedom-Day 1979, Queen-Besuch 1965, Vagabundenkongress 1929

---

## **2.2 Mögliche Literatur im Stadtarchiv**

Aicher, Annik: Stuttgart von unten: Entdeckungen im Untergrund. Stuttgart 2016.

Bonenschäfer, Achim: Stuttgarter Wasserkräfte und die Industrialisierung im Mittleren Neckarraum: Mühlen – Fabriken – Elektrizitätswerke. Heidelberg 2016.

Defrance, Corine / Hermann, Tanja / Nordblom, Pia (Hg.): Städtepartnerschaften in Europa im 20. Jahrhundert. Göttingen 2020.

Hanneliese Palm/Christoph Stecker (Hg.), Künstler, Kunden, Vagabunden. Texte, Bilder und Dokumente einer Alternativkultur der Zwanziger Jahre, Düsseldorf 2020.

Königter, Eberhard (Hg.): Auf den Spuren der Römer in Stuttgart-Bad Cannstatt : Impressionen, Einblicke und Eindrücke von einer römischen Provinzstadt am Neckar / mit Gastbeiträgen von Andreas Böhler, Matthias Busch, Enrico De Gennaro, Christiane Herb, Walter Joachim, Olaf Schulze, Andreas Thiel und anderen. Stuttgart 2021.

Metzler, Gabriele / Wildt, Michael (Hg.): Über Grenzen: 48. Deutscher Historikertag in Berlin 2010; Berichtsband. Göttingen 2012.

Schukraft, Harald: Wie Stuttgart wurde, was es ist: ein kleiner Gang durch die Stadtgeschichte. Stuttgart 2014.

Uekötter, Frank: Von der Rauchplage zur ökologischen Revolution: eine Geschichte der Luftverschmutzung in Deutschland und den USA 1880 – 1970. Essen 2003.

Ulmer, Martin: Antisemitismus in Stuttgart 1871-1933: Studien zum öffentlichen Diskurs und Alltag. Berlin 2011.

### **2.3 Mögliche Quellenbestände im Stadtarchiv**

Unterlagen der eingemeindeten Städte, zum Beispiel 903 Cannstatt oder 926 Vaihingen

21/1 Hauptaktei Gruppe 7, unter anderem „Einsatz ausländischer Arbeitskräfte“

106 Wohnungsamt

108/1 Amt für Umweltschutz

132/1 Kulturamt

165/1 Schulverwaltungsamt

189 Zentrale für den Aufbau der Stadt Stuttgart

1062 ARCES Stuttgart e.V.

2068 Nachlass Mia Seeger